

STUDIEN TAG  
**Endlich klug werden**  
Männer malen Seelenbretter®

Totenbretter erzählen als Flurdenkmale von vergangenen Bestattungsriten und einer besonderen Art innig besinnlicher Totenehrung. Aus ihnen hat die Künstlerin Bali Tollak ihre Seelenbretter® entwickelt. Schon zu Lebzeiten können sie Wegbegleiter sein: Indem sie auf die Vergänglichkeit hinweisen, regen sie an herauszufinden und zu entscheiden, worauf es im eigenen Leben ankommt.

Unser Studientag ist eine Einladung für Männer, innezuhalten und sich angesichts der eigenen Endlichkeit auf Wesentliches zu besinnen. Biblisch formuliert: „...bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Jeder kann sein eigenes Seelenbrett gestalten und so einen Wegbegleiter gewinnen.

Bitte mitbringen: Mittagsimbiss nach eigenem Bedarf, 8 leere Marmeladegläser, Kleidung, die mit Farbe bekleckert werden darf. Ein Brett pro Teilnehmer, Farben und Pinsel halten wir bereit. Wer sein eigenes Brett mitbringen will (Nadelholz, Länge bis zu 2 m, Breite max. 30 cm, Dicke max. 23 mm, eine Seite gehobelt), gebe bitte Nachricht unter Telefon 0721 3845330. Der Teilnahmebeitrag ermäßigt sich dadurch nicht.

Bali Tollak (künstlerische Begleitung), Wolfgang Dennig und Joachim Faber M.A.  
**Samstag, 4. April 2009, 11 bis 13 und 14 bis 18 Uhr**  
Evang. Dekanatszentrum Karlsruhe, Eingang Ruppurrer Straße 72 über den Hof, Tram Linie 3, Haltestelle Werderstraße  
Euro 48,- inklusive Brett, Farben und Malutensilien  
Plätze: 20  
Anmeldung bis 27. März  
Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach und Roncalli-Forum Karlsruhe im Rahmen der Karlsruher Ausstellung „Seelenbretter“

[www.de-brevitate-vitae.de](http://www.de-brevitate-vitae.de)

BIBLIODRAMA  
**„Was willst du, dass ich dir tun soll?“**

In der Bibel wird an mehreren Stellen berichtet, dass Menschen geheilt wurden. Das Leben wurde Ihnen neu geschenkt. So erlebte es auch Bartimäus, ein Blinder aus Jericho. Er schrie um Hilfe, wurde von Menschen zurückgewiesen und doch von Jesus wahrgenommen. Entlang seiner Geschichte werden wir mit den vielfältigen Methoden des Bibliodramas nachspüren was es für uns bedeutet „heil“ zu sein. Was hilft uns „sehend“ zu werden?

Bitte bringen Sie einen Beitrag zum gemeinsamen Mittagessen mit. Wir teilen das Mitgebrachte. Getränke stehen bereit.

Dorothea Betz, Bibliodrama-Leiterin,  
Andrea Fink, Pfarrerin, Bibliodrama-Leiterin  
**Samstag, 25. April 2009, 10 – 17 Uhr**  
Evangelisches Gemeindehaus Am Zwinger, Am Zwinger 5, Karlsruhe-Durlach, (am Saumarkt, hinter der Stadtkirche Durlach)  
Euro 10,-  
Plätze: 14  
Anmeldung bis 17. April  
Evangelische Stadtkirchen-Gemeinde Durlach in Kooperation mit dem Arbeitskreis Leben und der Evangelischen Erwachsenenbildung

**de brevitae vitae**  
**- von der Kürze des Lebens**

So heißt eine Schrift des römischen Philosophen und Dichters Seneca. In ihr mahnt er zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Lebenszeit. Wenn wir unsere Zeit nicht für wichtige Dinge vergeuden, erscheint uns das Leben nicht mehr so kurz, und wir kommen zu einer Haltung der Gelassenheit gegenüber den Widrigkeiten unserer Existenz. Als Kooperationsprojekt wird die Reihe vom Arbeitskreis Leben e.V., der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach, dem Hospizdienst der Caritas und der Diakonie, dem Roncalli-Forum Karlsruhe und der Volkshochschule Karlsruhe e.V. getragen.

[www.de-brevitate-vitae.de](http://www.de-brevitate-vitae.de)

An der Kooperation „de brevitae vitae“ beteiligen sich:

**Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL)**  
Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr  
Hirschstraße 87  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 8200667

**Evangelische Erwachsenenbildung**  
Karlsruhe und Durlach  
Ruppurrer Straße 72  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 3845330

**Hospizdienst Karlsruhe**  
von Caritas und Diakonie  
Uhlandstraße 45  
76135 Karlsruhe  
Telefon 0721 509660

**Roncalli-Forum Karlsruhe**  
Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg  
Karlstraße 115 (Kölpinghaus)  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 9328330

**Volkshochschule Karlsruhe e.V.**  
Kaiserallee 12 e  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 985750



wer mehr bezahlt  
darf länger leben



de brevitae vitae  
von der Kürze des Lebens

programm 2009/ 1



Joachim Faber M.A. - Foto: Simone Zehner - www.de-brevitate-vitae.de

GRUPPE  
**Trauergruppe für Hinterbliebene nach Suizid**

Wenn ein Mensch durch eigene Hand stirbt, bricht für die anderen, die ihm nahe standen, oft eine Welt zusammen: „Warum? Wer hat Schuld? Habe ich Schuld?“ Es kommt zu heftigen Gefühlen wie Entsetzen, Trauer, Wut, Schmerz und dem häufigen Wunsch, nun auch nicht mehr leben zu wollen. Die unmittelbare Begegnung mit dem Suizid erschüttert und stellt mehr noch als jede andere Todesart alles in Frage, auch den Sinn des eigenen Lebens. Es kann eine große Hilfe sein, mit anderen Betroffenen zusammenzukommen zum Gespräch und Austausch.

Regine Heck, Gestalttherapeutin  
Heidi Winter, Lehrerin und Supervisorin DGsv  
**Dienstags, 10 Termine (vierzehntägig), 18.30 bis 20.30 Uhr, Beginn: 17. Februar**  
Euro 100,-  
Anmeldung zum Vorgespräch: Arbeitskreis Leben, Telefon 0721 811424 oder 8200667  
Arbeitskreis Leben

SOIRÉE  
**Vom Feilschen mit Gevatter Tod**  
Geschichten, Märchen, Musik und Gespräch

Endgültig scheint der Tod zu sein. So dunkel, dass es kaum ein Hindurchschauen gibt. Auch Glaube, Hoffnung und Liebe kommen da mitunter an ihre Grenzen. Verständlich, dass wir zu feilschen beginnen, wenn es ans Sterben geht: Darf ich nicht doch noch etwas länger...? Geschichten und Märchen wissen, mal nachdenklich und mal humorvoll, davon zu erzählen. Auch die Sterbeforschung kennt eine Phase des Feilschens. Unsere Soirée bringt Ihnen Kostproben aus dem reichen Fundus menschlichen Verhandels mit dem Tod zu Gehör, dazu ausgewählte Gitarrenstücke. Gegen Schluss des Abends haben Sie die Möglichkeit, über Ihre Eindrücke zu sprechen.

Erzählung: Sigrid Droberg-Hager, Marianne Höger, Märchenerzählerinnen aus Karlsruhe  
Musik: Michael Brotz, Gitarre  
**Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr**  
Ulrich Bernays-Saal der vhs Karlsruhe, Kaiserallee 12 e  
Euro 10,- inklusive eines Getränks  
Kartenvorbestellung: Evangelische Erwachsenenbildung, Telefon 0721 3845330  
Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach in Kooperation mit der Volkshochschule Karlsruhe e.V.

LESUNG  
**Patrick Süskind**  
**Die Geschichte von Herrn Sommer**

Gelesen von Marli Disqué  
Klarinette: Jutta Fischer (indische Ragas von John Meyer)

Was ist los mit Herrn Sommer? Ohne Rast und ohne Ruh geht er, jeden Tag 20 Stunden. Leidet er an Klaustraphobie, fragt sich der kleine Junge, vor was läuft

er weg? Herr Sommer geht und geht. Unterdessen klettert der Junge auf Bäume, fällt auch mal runter, lernt Fahrrad fahren und Klavier spielen, verliebt sich, wird größer und begegnet dem Tod.

**Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr**  
Gemeinderaum des Albert-Schweitzer-Zentrums,  
Reinhold-Frank-Straße 48a, 76133 Karlsruhe  
Euro 3,-, Abendkasse  
Kinderhospizdienst Karlsruhe und Landkreis

VORTRAG UND GESPRÄCH  
**Nahtoderfahrungen**



Viele Menschen, die dem Tode nahe waren, berichten nach einer Wiederbelebung beeindruckende Erlebnisse: Sie sahen sich über dem eigenen Körper schweben und fühlten sich in einen Tunnel hineingezogen, an dessen Ende ein helles, friedliches Licht zu sehen war. Sie schildern dieses Nahtoderlebnis als eine Art Erweiterung des Bewusstseins. Es wird von einer großen Sehnsucht nach diesem Licht, das als Liebe schlechthin empfunden wurde, berichtet. Die Forschung hat festgestellt, dass das menschliche Bewusstsein nicht nur von einer intakten Hirnfunktion abhängig ist, offenbar gebe es eine Art kosmisches Bewusstsein, das Raum und Zeit sprengt.

Diese Erkenntnisse möchte die Referentin auch bei der Begleitung Sterbender berücksichtigt sehen: „Unser Begleiten wird sich ändern, wenn wir wissen, dass es etwas gibt, das über den Tod hinaus geht“

Referentin: Inger Hermann, Stuttgart  
**Termin: Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr**  
Albert-Schweitzer-Zentrum, Reinhold-Frank-Straße 48 a  
Euro 3,-, Abendkasse  
Hospizdienst Karlsruhe



KABARETT  
**DSDS oder das „Hair“ in der Suppe**

Panta rhei „alles fließt“, es gibt kein bleibendes Sein. Das hat Heraklit gesagt, ein alter Grieche. Damals war er aber noch kein alter Grieche, sondern einfach nur ein Grieche. Na ja, alles fließt eben, und so ist es auch mit dem Alter(n). Die „Grauen Zellen“, das Senioren-Kabarett aus Ettlingen, hat sich am alten Heraklit orientiert und stellt in seinem neuen Programm fest: Die 68er, die Revoluzzer von damals, kommen in Rente. Was ist aus denen geworden? Auf alle Fälle sind sie anders alt als die Alten vor ihnen. Mit ihrem neuen Programm „DSDS oder das ‚Hair‘ in der Suppe“ schwimmen die „Grauen Zellen“ wieder einmal im Fluss der Zeit. Panta rhei! Die Musik zum Programm liefert das Musical „Hair“, denn auch die Blumen-Kinder kommen in Rente.

Text und Idee: Fritz Pechovsky  
Regie: Ines Agnes Krautwurst

Die Grauen Zellen, Ettlinger Seniorenkabarett  
**Freitag, 20. März, 20 Uhr**  
Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Straße 48 a  
Euro 10,-, Studierende und Arbeitslose Euro 5,-  
Kartenvorbestellung: Evangelische Erwachsenenbildung, Telefon 0721 3845330  
Evangelische Erwachsenenbildung

